

"Was meinsch - Minny- söttisch nid einisch di Garte jätte?"

Autor(en): **Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Was meinsch - Minny - söttisch nid einisch di Garte jätte?»

HAPPY END

Im Wintersportplatz ist Hochsaison. Im zehnten Gasthof hat Müller endlich Glück. «Wir haben durch Zufall ein Zimmer frei», sagt der Portier, «aber wegen Personalmangel müßten Sie Ihr Bett schon selber machen!» «Das macht mir nichts aus.» «Fein. Hier haben Sie also Bretter, Hammer, Säge und Nägel.»

«Unser Geschäft erfordert einen Boten, den man nicht erst mit der Nase auf seine Arbeit stoßen muß», sagt der Chef zu dem Jüngling, der eben seine Stelle angetreten hat. «Sie müssen die Augen offen haben, müssen selbst sehen, wo es fehlt und alles tun, was notwendig ist.» «Sehr wohl, Herr Chef», erwidert der tüchtige junge Mann, «soll ich den Anzug, den Sie tragen, gleich in die Reinigungsanstalt bringen?» *

